

## Vierstreifiger Ausbau der B207 zur BAB A1 Lübeck – Puttgarden Neubau der Windwarnanlage und Streckenfernmeldeanlage

Q1.4R (dWiSta) einseitig	Q1.5R/L (LED-WVZ) beidseitig	Q1.6R (dWiSta) einseitig	Q1.7R/L (dWiSta) beidseitig

### Auftraggeber

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr  
Schleswig-Holstein (LBV-SH)

### Bearbeitungszeitraum

Mai 2015 – November 2015

### Dienstleistungen

- Vorplanung (LPH 2)
- Entwurfsplanung (LPH 3)

### Aufgabenstellung

Die Bundesrepublik Deutschland betreibt den vierstreifigen Ausbau der Bundesstraße B207 zur Autobahn A1 bis Puttgarden (Fehmarn). Hintergrund ist die Schaffung einer leistungsfähigen Hinterlandanbindung zur Fehmarnbeltquerung nach Dänemark.

Im Zuge der B207 wird bereits eine vollautomatische Windwarnanlage betrieben, welche für den vierstreifigen Ausbau nahezu vollständig neu zu planen ist.

Ziel der Windwarnanlage ist die dynamische Anordnung von verkehrlichen Beschränkungen bei Windereignissen an der Fehmarnsundbrücke. Hierdurch werden Gefahren für den Verkehrsteilnehmer vermieden. In Abhängigkeit der Windstärke und Windrichtung sind Geschwindigkeitsbeschränkungen bzw. Überholverbote vorgesehen. Bei Sturm- oder Orkan erfolgen auch Teil- bzw. Vollsperrungen der Fehmarnsundbrücke.

### Projektbeschreibung

Die verkehrstelematische Anlage wird im Zuge des vierstreifigen Ausbaus nahezu vollständig erneuert. Hierzu gehören sämtliche Komponenten gemäß TLS (Unterzentrale, Streckenstationen sowie Anzeigerschnitte).

Zur Maßnahme gehört auch die Erneuerung der Streckenfernmeldeanlage unter Anbindung an die Verkehrszentrale Neumünster.

In der ersten Projektstufe werden die Vor- und Entwurfsplanung aufgestellt. Nach Genehmigung des RE-Entwurfs durch den Bund ist in weiteren Stufen die Vergabe und Realisierung der Maßnahme vorgesehen.